

Rechnungsprüfungsausschuss der Stadt Lahnstein

Prüfungsbericht

Prüfung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2014



Inhaltsübersicht

- I. **Prüfungsbericht (gemäß § 113 Abs. 3 GemO)**
 - A. **Einleitung und Übersicht**
 - B. **Prüfungsschwerpunkte des Haushaltsjahres**
 - 1. Prüfungsschwerpunkt: Bestandteile des Jahresabschlusses
 - 2. Prüfungsschwerpunkt: Anlagen des Jahresabschlusses
 - 3. Erforderliche Hilfsmittel: Inhalt des Prüfungsordners
 - 4. Prüfungsschwerpunkt: Liquide Mittel
 - 5. Prüfungsschwerpunkt: Anlagevermögen
 - 6. Prüfungsschwerpunkt: Sonderposten
 - 7. Prüfungsschwerpunkt: Ergebnisrechnung und Teilergebnisrechnungen
 - 8. Prüfungsschwerpunkt: Finanzrechnung und Teilfinanzrechnungen
 - 9. Prüfungsschwerpunkt: Inhalt des Anhangs
 - 10. Prüfungsschwerpunkt: Inhalt des Rechenschaftsberichts
 - 11. Prüfungsschwerpunkt: Ordnungsmäßigkeit der Haushaltswirtschaft
 - 12. Prüfungsschwerpunkt: Datenverarbeitungsprogramme
 - 13. Schwerpunktprüfung: Kommunaler Entschuldungsfonds
 - 14. Prüfungsschwerpunkt: Anlagevermögen
 - C. **Ergebnis der Prüfung am 16.02.2017**
 - D. **Erledigung der Prüfungsvermerke im Prüfungsbericht des Jahresabschlusses 2013**
 - E. **Zusammenfassung und abschließende Bewertung**
- II. **Beschluss des Prüfungsberichtes nach § 113 GemO, Empfehlung zur Feststellung des Jahresabschlusses und zur Entlastung (§ 114 GemO)**

I. Prüfungsbericht (gemäß § 113 Abs. 3 GemO)

A. Einleitung und Übersicht

Nach § 113 Abs. 1 der Gemeindeordnung (GemO) ist der Jahresabschluss 2014 der Stadt Lahnstein ist dahingehend zu prüfen, ob er ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gemeinde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung für Gemeinden vermittelt. Die Prüfung des Jahresabschlusses erstreckt sich weiterhin darauf, ob die gesetzlichen Vorschriften sowie die sie ergänzenden Vorschriften und die ergänzenden Satzungen und sonstigen ortsrechtlichen Bestimmungen beachtet worden sind. In die Prüfung sind die Buchführung, die Inventur, das Inventar und die Übersicht über örtlich festgelegte Nutzungsdauern der Vermögensgegenstände einzubeziehen.

Nachdem die Stabsstelle Rechnungsprüfung einen Prüfungsbericht vorgelegt hat, hat auch der Rechnungsprüfungsausschuss einen eigenen Prüfungsbericht zu erstellen und hierzu eigständige Prüfungshandlungen vorzunehmen (§ 113 Abs. 3 GemO).

Bestandteile des Jahresabschlusses sind nach § 108 Abs. 2 GemO

- **die Ergebnisrechnung**
- **die Finanzrechnung**
- **die Teilrechnungen**
- **die Bilanz**
- **der Anhang**
- **die Anlagen**

Am 16.02.2017 lagen alle Bestandteile des Abschlusses in den Konferenzräumen der Stadthalle vollständig zur Prüfung vor.

Der Jahresabschluss 2014 konnte nicht innerhalb von sechs Monaten nach Ablauf des Haushaltsjahres aufgestellt werden (§ 108 Abs. 4 GemO), da die Eröffnungsbilanz zum 01.01.2009 erst am 23.04.2012 festgestellt wurde.

Weiterhin lagen die zum Jahresabschluss gehörenden Anlagen

- Rechenschaftsbericht
- Beteiligungsbericht gemäß § 90 Abs. 2 GemO
- Anlagenübersicht
- Forderungsübersicht
- Verbindlichkeitenübersicht
- Übersicht über die über das Ende des Haushaltsjahres hinaus geltenden Haushaltsermächtigungen

vollständig vor.

Der Prüfungsbericht der Stabsstelle Rechnungsprüfung wurde den Mitgliedern des Ausschusses mit den Sitzungsunterlagen übersandt bzw. elektronisch zur Verfügung gestellt.

B. Prüfungsschwerpunkte des Haushaltsjahres 2014

Basis der Prüfung waren die Handlungsempfehlungen „Örtliche Rechnungsprüfung - Handlungsempfehlungen für die kommunale Praxis“ des Gemeinde- und Städtebundes. Die jährlich wiederkehrenden Prüfungshandlungen wurden vom Rechnungsprüfungsausschuss abgearbeitet. Zur Klärung erforderlicher Rückfragen und Erläuterungen standen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung zur Verfügung. Neben Finanzverwaltung und Stabsstelle Rechnungsprüfung wurde auch der Fachbereich 1 – Personal zu Prüfungsthemen befragt.

B.1. Prüfungsschwerpunkt: Bestandteile des Jahresabschlusses

1. Liegt die <u>Ergebnisrechnung</u> gemäß § 44 GemHVO nach dem Muster 15 vor?
<i>Anmerkung des Prüfungsausschusses:</i>
<input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein
2. Liegt die <u>Finanzrechnung</u> gemäß § 45 GemHVO nach dem Muster 16 / 17 vor?
<i>Anmerkung des Prüfungsausschusses:</i>
<input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein
3. Liegen die <u>Teilergebnisrechnungen</u> gemäß § 46 GemHVO nach dem Muster 18 vor?
<i>Anmerkung des Prüfungsausschusses:</i>
<input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein
4. Liegen die <u>Teilfinanzrechnungen</u> gemäß § 46 GemHVO nach dem Muster 18 vor?
<i>Anmerkung des Prüfungsausschusses:</i>
<input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein
5. Liegt die <u>Bilanz</u> gemäß § 47 GemHVO nach dem Muster 19 vor?
<i>Anmerkung des Prüfungsausschusses:</i>
<input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein
6. Liegt der <u>Anhang</u> gemäß § 48 GemHVO vor?
<i>Anmerkung des Prüfungsausschusses:</i>
<input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein

B.2. Prüfungsschwerpunkt: Anlagen des Jahresabschlusses

1. Liegt der <u>Rechenschaftsbericht</u> gemäß § 49 GemHVO vor?
<i>Anmerkung des Prüfungsausschusses:</i>
<input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein

2. Falls erforderlich, liegt der <u>Beteiligungsbericht</u> gemäß § 90 Abs. 2 GemO vor?
<i>Anmerkung des Prüfungsausschusses:</i> <input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein
3. Liegt die <u>Anlagenübersicht</u> gemäß § 50 GemHVO nach dem Muster 20 vor?
<i>Anmerkung des Prüfungsausschusses:</i> <input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein
4. Liegt die <u>Forderungsübersicht</u> gemäß § 51 GemHVO nach dem Muster 21 vor?
<i>Anmerkung des Prüfungsausschusses:</i> <input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein
5. Liegt die <u>Verbindlichkeitenübersicht</u> gemäß § 52 GemHVO nach dem Muster 22 vor?
<i>Anmerkung des Prüfungsausschusses:</i> <input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein
6. Liegt die <u>Übersicht über die über das Ende des Haushaltsjahres hinaus geltenden Haushaltsermächtigungen</u> gemäß § 53 GemHVO nach dem Muster 23 vor?
<i>Anmerkung des Prüfungsausschusses:</i> Entfällt – entsprechende Ermächtigungen sind nicht vorgesehen
7. Liegt der <u>Aufstellungsvermerk</u> vor?
<i>Anmerkung des Prüfungsausschusses:</i> <input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein

B.3. Erforderliche Hilfsmittel: Inhalt des Prüfungsordners

1. Liegen <u>Prüfungsberichte Dritter</u> (z.B. Prüfungsberichte überörtlicher Prüfungen, Prüfungsberichte des Prüfungsamtes) vor?
<i>Anmerkung des Prüfungsausschusses:</i> <input checked="" type="checkbox"/> Ja – Prüfungsbericht der Stabsstelle Rechnungsprüfung <input type="checkbox"/> Nein
2. Liegt die <u>Ergebnisrechnung nach Ertrags- und Aufwandskonten</u> vor?
<i>Anmerkung des Prüfungsausschusses:</i> <input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein
3. Liegt die <u>Finanzrechnung nach Ein- und Auszahlungskonten</u> vor?
<i>Anmerkung des Prüfungsausschusses:</i> <input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein
4. Liegt die <u>Bilanz nach Bilanzkonten</u> vor?
<i>Anmerkung des Prüfungsausschusses:</i> <input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein

5. Liegt die <u>Anlagenübersicht nach Bilanzkonten</u> vor?
<i>Anmerkung des Prüfungsausschusses:</i>
<input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein
6. Liegt eine <u>Liste der Zugänge</u> (einschließlich Zugänge aus Umbuchungen) <u>zum Anlagevermögen</u> vor (Anlagenkonto / Nummer des Vermögensgegenstandes / Anschaffungs- und Herstellungskosten)?
<i>Anmerkung des Prüfungsausschusses:</i>
<input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein
7. Liegt eine <u>Liste der Abgänge</u> (einschließlich Abgänge aus Umbuchungen) <u>aus dem Anlagevermögen</u> vor (Anlagenkonto / Nummer des Vermögensgegenstandes / Anschaffungs- und Herstellungskosten)?
<i>Anmerkung des Prüfungsausschusses:</i>
<input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein
8. Liegt die <u>Sonderpostenübersicht nach Bilanzkonten</u> vor?
<i>Anmerkung des Prüfungsausschusses:</i>
<input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein
9. Liegt eine <u>Liste der Zugänge</u> (einschließlich Zugänge aus Umbuchungen) <u>zu den Sonderposten</u> vor (Sonderpostenkonto / Nummer des Sonderpostens / Zuwendungsbetrag)?
<i>Anmerkung des Prüfungsausschusses:</i>
<input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein
10. Liegt eine <u>Liste der Abgänge</u> (einschließlich Abgänge aus Umbuchungen) <u>aus den Sonderposten</u> vor (Sonderpostenkonto / Nummer des Sonderpostens / Zuwendungsbetrag)?
<i>Anmerkung des Prüfungsausschusses:</i>
<input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein
11. Liegen alle zuletzt geprüften <u>Bilanzen der Beteiligungen</u> (z.B. Abwasser, Wasser, Strom, Gas) vor?
<i>Anmerkung des Prüfungsausschusses:</i>
<input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein
12. Liegen die rechnerischen Nachweise für vorgenommene <u>aktivierte Eigenleistungen</u> vor?
<i>Anmerkung des Prüfungsausschusses:</i>
<input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein
13. Liegen die rechnerischen Nachweise für <u>Kostenüber- bzw. Kostenunterdeckungen</u> gemäß § 40 GemHVO für die kostenrechnenden Einrichtungen vor?
<i>Anmerkung des Prüfungsausschusses:</i>
<input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein
14. Liegen die rechnerischen Nachweise für <u>die Bildung eines Sonderpostens für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich</u> gemäß § 38 Abs. 6 GemHVO vor?
<i>Anmerkung des Prüfungsausschusses:</i>
<input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein

<p>15. Liegt eine <u>Übersicht über die Darlehen</u> vor, die folgende Inhalte abbildet: Verbindlichkeitskonten, einzelne Darlehen, Laufzeiten, Zinskonditionen, Tilgungen im Haushaltsjahr, Zinsen im Haushaltsjahr und Endstand?</p> <p><i>Anmerkung des Prüfungsausschusses:</i></p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein</p>
<p>16. Liegen die <u>Kontenauszüge</u> aller Bankverbindungen und Sparguthaben zum Bilanzstichtag 31.12. vor?</p> <p><i>Anmerkung des Prüfungsausschusses:</i></p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein</p>
<p>17. Liegen die Niederschriften der <u>unvermuteten Kassenprüfung(en)</u> vor?</p> <p><i>Anmerkung des Prüfungsausschusses:</i></p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein</p>
<p>18. Liegen die <u>Offenen-Posten-Listen</u> für Debitoren und Kreditoren nach Forderungs- und Verbindlichkeitskonten zum 31.12. vor??</p> <p><i>Anmerkung des Prüfungsausschusses:</i></p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein</p>
<p>19. Liegt der <u>Gemeindeabschluss</u> (Abschluss der Zahlungsabwicklung je Mandant und Zahlwege) sowie der letzte <u>Tagesabschluss</u> zum 31.12. vor?</p> <p><i>Anmerkung des Prüfungsausschusses:</i></p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein</p>
<p>20. Liegen alle begründeten Unterlagen für die vorgenommenen <u>Wertberichtigungen</u> (Berechnung der Pauschalwertberichtigung, Aufstellung der Einzelwertberichtigungen) vor?</p> <p><i>Anmerkung des Prüfungsausschusses:</i></p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein</p>
<p>21. Liegen alle Unterlagen und Nachweise zu den vorgenommenen <u>Inventuren</u> vor?</p> <p><i>Anmerkung des Prüfungsausschusses:</i></p> <p><input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein</p>
<p>22. Liegen alle Nachweise für <u>Wertpapiere des Umlaufvermögens</u> (Depotverzeichnis, Wertpapiernachweis) vor?</p> <p><i>Anmerkung des Prüfungsausschusses:</i></p> <p><input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein</p>
<p>23. Liegen alle Nachweise für die <u>Rückstellungsbuchungen</u> (z.B. Belege der Versorgungskasse oder der Personalabteilung) vor?</p> <p><i>Anmerkung des Prüfungsausschusses:</i></p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein</p>
<p>24. Liegen alle <u>Dienst- und Arbeitsanweisungen</u> für das Rechnungswesen vor?</p> <p><i>Anmerkung des Prüfungsausschusses:</i></p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein</p>

25. Liegt der <u>Verwaltungsgliederungsplan</u> mit aktuellstem Stand vor?
<i>Anmerkung des Prüfungsausschusses:</i> <input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein
26. Liegt der <u>Geschäftsverteilungsplan</u> mit aktuellstem Stand vor?
<i>Anmerkung des Prüfungsausschusses:</i> <input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein
27. Gibt es eine Auflistung der <u>Tätigkeiten</u>, in welchen Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien die einzelnen Mitglieder der <u>Verwaltungsleitung</u> tätig sind?
<i>Anmerkung des Prüfungsausschusses:</i> <input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein
28. Liegt der <u>Haushaltsplan</u> bzw. <u>Nachtragsplan</u> des zu prüfenden Jahresabschlusses inkl. Haushaltssatzung, Vorbericht und Anlagen vor?
<i>Anmerkung des Prüfungsausschusses:</i> <input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein
29. Liegt eine Aufstellung der Verträge in Form eines <u>Vertragsregisters</u> vor?
<i>Anmerkung des Prüfungsausschusses:</i> <input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein – <i>Erstellung wurde begonnen, Fertigstellung in 2017</i>

B.4. Prüfungsschwerpunkt: Liquide Mittel

1. Ist in der Dienstanweisung gemäß § 29 GemHVO die Einrichtung von Zahlstellen und Handvorschüssen vorgesehen?
<i>Anmerkung des Prüfungsausschusses:</i> <input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein
2. Liegen die erforderlichen Nachweise für die Einzelbestände vor? Lassen sich die Nachweise mit den Bestandskonten der Bilanz abstimmen?
<i>Anmerkung des Prüfungsausschusses:</i> <input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein
3. Entsprechen die Zahlstellen und Handvorschüsse den Bestimmungen in der Dienstanweisung?
<i>Anmerkung des Prüfungsausschusses:</i> <input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein
4. Wurden Zinsaufwendungen und Zinserträge zutreffend in der Ergebnisrechnung erfasst?
<i>Anmerkung des Prüfungsausschusses:</i> <input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein
5. Liegen die Niederschriften der unvermuteten Kassenprüfung(en) vor?
<i>Anmerkung des Prüfungsausschusses:</i> <input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein

6. Wurden bei einer unvermuteten Kassenprüfung Feststellungen getroffen? Wenn ja, wie wurden diese umgesetzt?
<i>Anmerkung des Prüfungsausschusses:</i>
<input checked="" type="checkbox"/> Ja – Die Forderung nach einem Bestandsverzeichnis im Ticketservice wurde umgesetzt.
<input type="checkbox"/> Nein
7. Sind die Bestände von Zahlstellen und Handvorschüssen bei den liquiden Mitteln berücksichtigt?
<i>Anmerkung des Prüfungsausschusses:</i>
<input checked="" type="checkbox"/> Ja
<input type="checkbox"/> Nein
8. Wurden alle möglichen Maßnahmen ergriffen, um die offenen Forderungen beizutreiben, damit die Gemeinde über ausreichend liquide Mittel verfügt?
<i>Anmerkung des Prüfungsausschusses:</i>
<input checked="" type="checkbox"/> Ja
<input type="checkbox"/> Nein

B.5. Prüfungsschwerpunkt: Anlagevermögen (Belegprüfung)

1. Sind Stichprobenprüfungen / Belegprüfungen zu den Bewegungen im Anlagevermögen vorgenommen worden?
<i>Anmerkung des Prüfungsausschusses:</i>
<input type="checkbox"/> Ja
<input type="checkbox"/> Nein
2. Wurde das Saldierungsverbot berücksichtigt?
<i>Anmerkung des Prüfungsausschusses:</i>
<input checked="" type="checkbox"/> Ja
<input type="checkbox"/> Nein

B.6. Prüfungsschwerpunkt: Sonderposten (Belegprüfung)

1. Sind Stichprobenprüfungen / Belegprüfungen zu den Bewegungen bei den Sonderposten vorgenommen worden?
<i>Anmerkung des Prüfungsausschusses:</i>
<input checked="" type="checkbox"/> Ja
<input type="checkbox"/> Nein

B.7. Prüfungsschwerpunkt: Ergebnisrechnung und Teilergebnisrechnungen

1. Sind alle Ertrags- und Aufwandskonten, die einen Endsaldo aufweisen, nach Vorgabe des landeseinheitlichen Kontenrahmenplans (Kontenrahmenplan mit Zuordnungsvorschriften, Anlage 2 zur VV-GemHSys) den richtigen Positionen in der Ergebnisrechnung zugeordnet?
<i>Anmerkung des Prüfungsausschusses:</i>
<input checked="" type="checkbox"/> Ja
<input type="checkbox"/> Nein
2. Weicht das Jahresergebnis in den einzelnen Posten von den Planansätzen erheblich ab und sind diese Abweichungen im Anhang oder Rechenschaftsbericht erläutert?
<i>Anmerkung des Prüfungsausschusses:</i>
<input type="checkbox"/> Nein
<input checked="" type="checkbox"/> Ja Die Abweichungen wurden erläutert

3. Sind in der Ergebnisrechnung Ermächtigungen nach § 17 GemHVO ausgewiesen und sind diese vom Gemeinderat beschlossen worden?
<i>Anmerkung des Prüfungsausschusses:</i> <input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein
4. Stimmen die Summen aller Teilergebnisrechnungen in der Zeile Jahresergebnis mit der Summe Ergebnisrechnung überein (Plausibilitätsprüfung)?
<i>Anmerkung des Prüfungsausschusses:</i> <input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein
5. Stimmt der ausgewiesene Bilanzposten Jahresüberschuss bzw. Jahresfehlbetrag mit dem der Ergebnisrechnung überein?
<i>Anmerkung des Prüfungsausschusses:</i> <input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein
6. Wurden lediglich seltene und ungewöhnliche Vorgänge von wesentlicher Bedeutung für die individuellen kommunalen Gegebenheiten als außerordentliche Erträge oder Aufwendungen erfasst? Wurden die Erläuterungspflichten im Anhang oder Rechenschaftsbericht beachtet?
<i>Anmerkung des Prüfungsausschusses:</i> <input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein
7. Sind die Ertrags- und Aufwandskonten, die mit Umsatz- oder Vorsteuer gebucht werden, jeweils je Steuersatz angelegt? Sind die Steuerbuchungen richtig vorgenommen?
<i>Anmerkung des Prüfungsausschusses:</i> <input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein
8. Wurde das Saldierungsverbot berücksichtigt?
<i>Anmerkung des Prüfungsausschusses:</i> <input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein
9. Sind Stichprobenprüfungen / Belegprüfungen bei den Aufwandsbuchungen vorgenommen worden?
<i>Anmerkung des Prüfungsausschusses:</i> <input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein

B.8. Prüfungsschwerpunkt: Finanzrechnung und Teilfinanzrechnungen

1. Sind alle Einzahlungs- und Auszahlungskonten, die einen Endsaldo aufweisen, nach Vorgabe des landeseinheitlichen Kontenrahmenplans (Kontenrahmenplan mit Zuordnungsvorschriften, Anlage 2 zur VV-GemHSys) den richtigen Positionen in der Finanzrechnung zugeordnet?
<i>Anmerkung des Prüfungsausschusses:</i> <input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein
2. Weicht das Jahresergebnis in den einzelnen Posten von den Planansätzen erheblich ab und sind diese Abweichungen im Anhang oder Rechenschaftsbericht erläutert?
<i>Anmerkung des Prüfungsausschusses:</i> <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja

<p>3. Sind die in der Finanzrechnung ausgewiesenen Ermächtigungen nach § 17 GemHVO betragsgleich mit den Angaben in der Übersicht über die über das Haushaltsjahr hinaus geltenden Haushaltsermächtigungen? Liegen entsprechende Erläuterungen im Anhang oder Rechenschaftsbericht vor?</p> <p><i>Anmerkung des Prüfungsausschusses:</i></p> <p><input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein entfällt</p>
<p>4. Stimmen die Summen aller Teilfinanzrechnungen in der Zeile Finanzmittelüberschuss / -fehlbedarf mit der Summe Finanzrechnung überein (Plausibilitätsprüfung)?</p> <p><i>Anmerkung des Prüfungsausschusses:</i></p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein</p>
<p>5. Stimmen die Verrechnungen bei den Erträgen und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen mit den Ein- und Auszahlungen bei den Leistungsbeziehungen überein? Wenn nein, liegen über die Abweichungen Erläuterungen im Anhang oder im Rechenschaftsbericht vor?</p> <p><i>Anmerkung des Prüfungsausschusses:</i></p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein</p>
<p>6. Wurden lediglich seltene und ungewöhnliche Vorgänge von wesentlicher Bedeutung für die individuellen kommunalen Gegebenheiten als außerordentliche Einzahlungen oder Auszahlungen erfasst? Wurden die Erläuterungspflichten im Anhang oder Rechenschaftsbericht beachtet?</p> <p><i>Anmerkung des Prüfungsausschusses:</i></p> <p><input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein</p>
<p>7. Ist der Finanzmittelüberschuss oder -fehlbetrag betragsgleich mit dem Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit inkl. der Ein- und Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern?</p> <p><i>Anmerkung des Prüfungsausschusses:</i></p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein</p>
<p>8. Ist der Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit betragsgleich mit der Einzahlung aus der Aufnahme von Investitionskrediten?</p> <p><i>Anmerkung des Prüfungsausschusses:</i></p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein</p>
<p>9. Ist der Finanzmittelbestand aus der Finanzrechnung (unter Berücksichtigung der durchlaufenden Gelder) mit der Veränderung des Zahlungsmittelbestandes der Bilanz abstimmbar? Bzw. ist bei Ortsgemeinden der Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit in der Finanzrechnung (unter Berücksichtigung der durchlaufenden Gelder) mit der Veränderung der Forderungen / Verbindlichkeiten im Rahmen der Einheitskasse gegenüber der Verbandsgemeinde deckungsgleich?</p> <p><i>Anmerkung des Prüfungsausschusses:</i></p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein</p>
<p>10. Wurden gemäß § 4 Abs. 12 GemHVO Investitionsmaßnahmen, die sich über mehrere Jahre erstrecken oder die die vom Gemeinderat festgelegten Wertgrenzen für die Auszahlungen überschreiten, einzeln in den Teilfinanzrechnungen dargestellt?</p> <p><i>Anmerkung des Prüfungsausschusses:</i></p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein</p>
<p>11. Sind alle fremden Finanzmittel in der Finanzrechnung enthalten?</p> <p><i>Anmerkung des Prüfungsausschusses:</i></p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein</p>

12. Wurden ggfs. aktivierte Eigenleistungen und / oder Bestandsveränderungen in der Finanzrechnung berücksichtigt?

Anmerkung des Prüfungsausschusses:

- Ja
 Nein

B.9. Prüfungsschwerpunkt: Inhalt des Anhangs

1. Ist der Anhang überschaubar und verständlich aufgestellt?

Anmerkung des Prüfungsausschusses:

- Ja
 Nein

2. Gibt es erhebliche Unterschiede in der Bilanz zwischen den Werten des Vorjahres und des laufenden Haushaltsjahres? Wenn ja, sind diese Abweichungen im Anhang erläutert?

Anmerkung des Prüfungsausschusses:

- Ja
 Nein

3. Werden die Anforderungen des § 48 Abs. 2 GemHVO erfüllt?

Vorhanden sein müssen Angaben zu / Angaben bei

- Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden
- Abweichungen von bisherigen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden
- Vermögensgegenstände, für die Rückstellungen für unterlassene Unterhaltung gebildet wurden
- Gesetzliche oder vertragliche Einschränkungen zu Grundstücken oder Gebäuden
- drohende finanzielle Belastungen, für die keine Rückstellungen gebildet wurden
- Leasingverträge, sonstige kreditähnliche Rechtsgeschäfte
- Haftungsverhältnisse für Sicherheiten
- noch nicht erhobene Entgelte
- derivative Finanzinstrumente
- Abweichung von der linearen Abschreibung
- Veränderung der Nutzungsdauer von Vermögensgegenständen
- Anteile von Organisationen, die zu mindestens 5 % der Gemeinde gehören
- Organisationen, für die die Gemeinde uneingeschränkt haftet
- Zahl der Beamtinnen und Beamten und der Beschäftigten
- Mitglieder des Gemeinderats

Anmerkung des Prüfungsausschusses:

- Ja
 Nein

4. Sind alle sonstigen Pflichtangaben zu den Bestimmungen der GemHVO im Anhang enthalten?

Anmerkung des Prüfungsausschusses:

- Ja
 Nein

5. Wurden Angaben zu körperlichen Bestandsaufnahmen getroffen?

Anmerkung des Prüfungsausschusses:

- Ja
 Nein **siehe Prüfungsbemerkungen**

B.10. Prüfungsschwerpunkt: Inhalt des Rechenschaftsberichts

1. Ist der Rechenschaftsbericht überschaubar und verständlich aufgestellt?

Anmerkung des Prüfungsausschusses:

- Ja
 Nein

2. Werden die Anforderungen an den Rechenschaftsbericht nach § 49 GemHVO erfüllt?
<p>Vorhanden sein müssen Angaben zu / Angaben bei</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verlauf der Haushaltswirtschaft und Lage der Gemeinde • ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild • Überblick über die wichtigen Ergebnisse des Jahresabschlusses • Rechenschaft über die Haushaltswirtschaft • Analyse der Aufgabenerfüllung und der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage • Chancen und Risiken für die künftige Entwicklung <p><u>Anmerkung des Prüfungsausschusses:</u> <input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein</p>
3. War der Haushalt gemäß § 18 Abs. 2 Nr. 1 GemHVO in der Ergebnisrechnung ausgeglichen? Wenn nein, worin lagen die Ursachen und sind diese im Rechenschaftsbericht erläutert?
<p><u>Anmerkung des Prüfungsausschusses:</u> <input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein Die Abweichungen wurden erläutert</p>
4. War der Haushalt gemäß § 18 Abs. 2 Nr. 2 GemHVO in der Finanzrechnung ausgeglichen? Wenn nein, worin lagen die Ursachen und sind diese im Rechenschaftsbericht erläutert?
<p><u>Anmerkung des Prüfungsausschusses:</u> <input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein Die Abweichungen wurden erläutert</p>
5. Weist die Bilanz ein negatives Eigenkapital aus? Wenn ja, worin lagen die Ursachen und sind diese im Rechenschaftsbericht erläutert?
<p><u>Anmerkung des Prüfungsausschusses:</u> <input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein</p>
6. Gibt es erhebliche Abweichungen zwischen Planansätzen und Ergebnissen in der Ergebnisrechnung? Wenn ja, sind diese erläutert?
<p><u>Anmerkung des Prüfungsausschusses:</u> <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/> Ja Die Abweichungen wurden erläutert</p>
7. Gibt es erhebliche Abweichungen zwischen Planansätzen und Ergebnissen in der Finanzrechnung? Wenn ja, sind diese erläutert?
<p><u>Anmerkung des Prüfungsausschusses:</u> <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/> Ja Die Abweichungen wurden erläutert</p>

B.11. Prüfungsschwerpunkt: Ordnungsmäßigkeit der Haushaltswirtschaft

1. Wurde dem Grundsatz der Recht- und Ordnungsmäßigkeit gefolgt?
<p><u>Anmerkung des Prüfungsausschusses:</u> <input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein</p>
2. Wurden die Vorschriften zur vorläufigen Haushaltsführung beachtet?
<p><u>Anmerkung des Prüfungsausschusses:</u> <input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein</p>

<p>3. Werden Durchführung, Budgetierung und Veränderungen von Investitionen laufend überwacht und Abweichungen untersucht?</p> <p><i>Anmerkung des Prüfungsausschusses:</i></p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein</p>
<p>4. Haben sich bei abgeschlossenen Investitionen wesentliche Überschreitungen ergeben? Wenn ja, in welcher Höhe und aus welchen Gründen?</p> <p><i>Anmerkung des Prüfungsausschusses:</i></p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Ja Bei der Beschaffung von Stühlen für die Stadthalle mussten Vorjahresmittel berücksichtigt werden. <input type="checkbox"/> Nein</p>
<p>5. Die Frage gilt nur für die geschäftsführenden Mandanten, hier Verbandsgemeinden und verbandsfreie Gemeinden: Musste die Verwaltung Kredite zur Liquiditätssicherung aufnehmen und wie hat sich der Bestand dieser Kredite entwickelt?</p> <p>Für Ortsgemeinden und Zweckverbände gilt die Frage: War es notwendig, den Bestand der kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber der Verbandsgemeinde in Anspruch zu nehmen bzw. zu erhöhen?</p> <p><i>Anmerkung des Prüfungsausschusses:</i></p> <p><input type="checkbox"/> Ja entfällt <input type="checkbox"/> Nein</p>
<p>6. Die Frage gilt nur für die geschäftsführenden Mandanten, z.B. Verbandsgemeinden und verbandsfreie Gemeinden: Wurde der in der Haushaltssatzung festgelegte Höchstbetrag für Kredite zur Liquiditätssicherung unterjährig überschritten?</p> <p><i>Anmerkung des Prüfungsausschusses:</i></p> <p><input type="checkbox"/> Ja entfällt <input type="checkbox"/> Nein</p>
<p>7. Gibt es eine Dienstanweisung zum Vergabewesen und entspricht diese den gesetzlichen Vorgaben? Werden für Geschäfte, die nicht den Vergaberegulungen unterliegen, Konkurrenzangebote (z.B. auch für Kapitalaufnahmen und Geldanlagen) eingeholt? Gab es im Rahmen der Prüfung Anhaltspunkte, dass gegen bestehende Vergaberegulungen verstoßen wurde?</p> <p><i>Anmerkung des Prüfungsausschusses:</i></p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein</p>
<p>8. Wurden die Gebührenbedarfsberechnungen von der örtlichen Prüfung auf Plausibilität und Rechtmäßigkeit überprüft?</p> <p><i>Anmerkung des Prüfungsausschusses:</i></p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein</p>
<p>9. Gab es während der Prüfung Anhaltspunkte dafür, dass gegen bestehende Gebührensatzungen verstoßen wurde oder diese nicht den gesetzlichen Vorgaben entsprechen?</p> <p><i>Anmerkung des Prüfungsausschusses:</i></p> <p><input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein</p>
<p>10. Ergaben Prüfungen Dritter (überörtliche Prüfungen) Beanstandungen? Wenn ja, wurden diese zwischenzeitlich bereinigt bzw. geklärt?</p> <p><i>Anmerkung des Prüfungsausschusses:</i></p> <p><input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein</p>

B.12. Prüfungsschwerpunkt: Datenverarbeitungsprogramme

1. Ist das eingesetzte Finanzsoftwareverfahren gemäß § 107 Abs. 2 GemO vom Oberbürgermeisterin freigegeben worden?

Anmerkung des Prüfungsausschusses:

- Ja
 Nein

B.13. Prüfungsschwerpunkt: Kommunaler Entschuldungsfonds

1. Wurden die vereinbarten und beschlossenen Konsolidierungsmaßnahmen umgesetzt und die Einsparziele erreicht?

Anmerkung des Prüfungsausschusses:

- Ja
 Nein **Die vereinbarte Tilgung der Liquiditätskredite wurde nicht erreicht**

Nach Abschluss der jährlich wiederkehrenden Prüfungshandlungen wurden der Prüfungsschwerpunkt für das erste Prüfungsjahr der Handlungsempfehlungen „Örtliche Rechnungsprüfung“ für die kommunale Praxis abgearbeitet.

B.14 Prüfungsschwerpunkt: Anlagevermögen

1. Stimmen die Werte der Bilanz mit der Gesamtsumme der Anlagenübersicht überein?

Anmerkung des Prüfungsausschusses:

- Ja
 Nein

2. Stimmen die Werte im Anhang mit der Gesamtsumme der Anlagenübersicht und Bilanz überein?

Anmerkung des Prüfungsausschusses:

- Ja
 Nein

3. Stimmt die Abschreibungssumme der Anlagenübersicht mit der Gesamtsumme der Abschreibungen in der Ergebnisrechnung überein?

Anmerkung des Prüfungsausschusses:

- Ja
 Nein

4. Sind außerplanmäßige Abschreibungen vorhanden? Sind die ggf. vorgenommenen außerplanmäßigen Abschreibungen begründet und gerechtfertigt (§35 Abs. 4 GemHVO)? Wenn außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen wurden, sind diese im Anhang erläutert?

Anmerkung des Prüfungsausschusses:

- Ja
 Nein

5. Sind Stichprobenprüfungen/Belegprüfungen zu den Zugängen und Zugänge aus Umbuchungen zum Anlagevermögen vorgenommen worden?

Anmerkung des Prüfungsausschusses:

- Ja
 Nein

6. Wurden im Haushaltsjahr immaterielle Vermögensgegenstände erfasst und wurde deren Aktivierungsfähigkeit geprüft? Sind bei geleisteten Zuwendungen die Voraussetzungen des § 38 Abs. 1 GemHOV erfüllt?

Anmerkung des Prüfungsausschusses:

- Ja
 Nein

7. Wurden aktivierte Eigenleistungen gebucht? Wenn die Frage mit „Ja“ beantwortet wurde, wurden die angesetzten Herstellungskosten rechnerisch nachgewiesen?
<i>Anmerkung des Prüfungsausschusses:</i> <input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein
8. Wurden im Haushaltsjahr Sachschenkungen entgegengenommen? Wenn die Frage mit „Ja“ beantwortet wurde, wurden diese mit den Zeitwerten aktiviert? Wurden zeitgleich entsprechende Sonderposten gebildet?
<i>Anmerkung des Prüfungsausschusses:</i> <input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein
9. Sind die Zugänge zum Anlagevermögen wertgleich im Anhang dargestellt?
<i>Anmerkung des Prüfungsausschusses:</i> <input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein
10. Sind Stichprobenprüfungen/Belegprüfungen zu den Abgängen und Abgänge aus Umbuchungen des Anlagevermögens vorgenommen worden?
<i>Anmerkung des Prüfungsausschusses:</i> <input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein
11. Sind Abgänge des Anlagevermögens wertgleich im Anhang dargestellt?
<i>Anmerkung des Prüfungsausschusses:</i> <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein
12. Ist die spalte „Umbuchungen im Haushaltsjahr“ mit dem Wert 0.00 ausgewiesen? Wenn die Frage mit „Nein“ beantwortet wurde, ist die Differenz im Anhang erläutert?
<i>Anmerkung des Prüfungsausschusses:</i> <input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein
13. Weist die Spalte „Zuschreibungen im Haushaltsjahr“ einen Wert auf? Wenn die Frage mit „Ja“ beantwortet wurde, ist die Zuschreibung im Anhang erläutert?
<i>Anmerkung des Prüfungsausschusses:</i> <input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein
14. Werden Geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG) gesondert erfasst und wird die Wertgrenze beachtet (§ 32 Abs. 5 GemHVO)
<i>Anmerkung des Prüfungsausschusses:</i> <input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein
15. Sind die Voraussetzungen eines eventuellen Festwerts gegeben (§ 32 Abs. 8 GemHVO)? Werden Menge und Wert für jede festwertgruppe ordnungsgemäß dokumentiert? Wann wurden sie letztmalig überprüft? Sind diese im Anhang erläutert?
<i>Anmerkung des Prüfungsausschusses:</i> <input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein
16. Werden Menge und Wert für jede Durchschnittwertgruppe ordnungsgemäß dokumentiert (§ 32 Abs. 10 GemHVO)? Wann wurden sie letztmalig überprüft? Sind diese im Anhang erläutert?
<i>Anmerkung des Prüfungsausschusses:</i> <input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein Erstmals 2015 – Stühle Stadthalle

17. Gibt es Finanzanlagen aus Beteiligungen wie z. B. Eigenbetriebe, Anstalten des öffentlichen Rechts, GmbHs, Zweckverbände und Ähnliches? Wurde bei den Eigenbetrieben eine Anpassung nach der Spiegelbildmethode vorgenommen? Wird der Ertrag bzw. der Aufwand in der Ergebnisrechnung richtig ausgewiesen?

Anmerkung des Prüfungsausschusses:

- Ja
 Nein

18. Wurden Ausleihungen im Anlagevermögen erfasst oder in Abgang gestellt?

Anmerkung des Prüfungsausschusses:

- Ja
 Nein

19. Wurden Anteile im Anlagevermögen erfasst oder in Abgang gestellt?

Anmerkung des Prüfungsausschusses:

- Ja
 Nein

20. Wurden Sonstige Wertpapiere des Anlagevermögens erfasst oder in Abgang gestellt?

Anmerkung des Prüfungsausschusses:

- Ja
 Nein

21. Wurden alle Anlagen im Bau, die im Haushaltsjahr fertiggestellt wurden, auf die eigentlichen Anlagen konton umgebucht?

Anmerkung des Prüfungsausschusses:

- Ja
 Nein

C. Ergebnis der Prüfung am 16.02.2017

Einzelprüfungen: Darstellung Kontobewegungen mittels Beamer

- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen, insbesondere Abfall, Unterhaltung Brücken und Tunnel, Maschinen, Kunstsammlungen
- Sonstige laufende Aufwendungen
- Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte, speziell Kostenersätze für Feuerwehreinsätze
- Pauschalwertberichtigungen
- Forderungen und Verbindlichkeiten, Darstellung in der Forderungsübersicht und in der Bilanz
- Darstellung des Anlagevermögens (Anlagenspiegel)
- Abrechnung von Verkehrsanlagen (Allerheiligenbergstraße)
- Spenden der Syna für Musikveranstaltungen
- Engagement von Schauspielern für die Darbietungen der städtischen Bühne

Prüfungsbemerkungen

1. Der Rechnungsprüfungsausschuss stellt erneut fest, dass seit der erstmaligen Erfassung des Anlagevermögens keine körperliche Inventur des Bestands stattgefunden hat. Diese Feststellung war bereits in den Prüfungsberichten der Jahre 2012 und 2013 zu treffen.
Die Verwaltung wird letztmalig aufgefordert, eine körperliche Inventur bis zum 31.12.2017 durchzuführen und die organisatorischen und personellen Rahmenbedingungen hierfür zu schaffen.
2. Im Jahr 2014 wurden keine Erträge aus Kostenersätzen für Feuerwehreinsätze verbucht. Eine Prüfung der Stabsstelle Rechnungsprüfung im Jahr 2016 hatte ergeben, dass in den Jahren 2013 bis 2016 die Abrechnung der Einsätze aufgrund eines Teilproblems der Gebührensatzung nur unvollständig stattgefunden hatte. Zur Vermeidung der Festsetzungsverjährung wurden die Entgelte aus dem Jahr 2013 noch in 2016 eingezogen, die weiteren Bescheide werden zurzeit erstellt.
Der Rechnungsprüfungsausschuss macht sich die Feststellungen der Stabsstelle Rechnungsprüfung zu eigen, nach der die ausstehenden Gebühren schnellstmöglich unter Beachtung der Verjährungsfristen nachveranlagt werden und künftige Forderungen zeitnah erhoben werden.
3. Bei der Verbuchung von Zuwendungen (auch bei durchlaufenden Posten) ist künftig darauf zu achten, dass der Verwendungszweck der zur Verfügung gestellten Mittel jederzeit nachvollziehbar ist.

D. Erledigung der Prüfungsvermerke im Prüfungsbericht des Jahresabschlusses 2013

Prüfungsbemerkungen

1. Im Bereich der Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen wurden eine Reihe von Ansätzen für Unterhaltungsmaßnahmen (Grundstücke, Außenanlagen, Gebäude, Straße, Wege, Plätze) signifikant unterschritten. Geplante Unterhaltungsmaßnahmen konnten nicht umgesetzt werden. Eine Ausweisung von Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung erfolgte nicht. Soweit erforderliche Unterhaltungsmaßnahmen nicht zeitgerecht vorgenommen werden können, sind künftig entsprechende Rückstellungen auszuweisen.

Die Ausweisung von Rückstellungen für unterlassene Unterhaltungsmaßnahmen wird bei künftigen Jahresrechnungen berücksichtigt. Im Abschluss 2014 konnten die veranschlagten Unterhaltungsmittel weitestgehend ausgeschöpft und die vorgesehenen Unterhaltungsmaßnahmen umgesetzt werden, so dass keine Rückstellungen veranschlagt werden mussten.

2. 2013 wurden bei den Rückstellungen für nicht genommenen Urlaub sowie geleistete Überstunden insgesamt 331.829,95 € ausgewiesen. Der Rechnungsprüfungsausschuss sieht hier Hinweise für ein mögliches strukturelles Defizit und regt eine Überprüfung des Stellenschlüssels an. Ebenso wird die Ermittlung der Gesundheitsquote angeregt. Ebenso wird angeregt, einen Zusammenhang mit der Prüfungsbemerkung Nr. 1 zu untersuchen.

Die Grundlagen der Rückstellungsermittlung wurden von der Stabsstelle Rechnungsprüfung näher analysiert und in der Sitzung des Ausschusses vorgestellt. Mit Werten von 6,0% und 7,46% für die Jahre 2015 und 2016 ist der Krankenstand unauffällig. Die Analyse der aufgelaufenen Resturlaubstage und Überstunden weist eine Konzentration der Werte im Bereich der Leitungsebene auf. Außerhalb des Produktes 1110 waren nur geringfügige Auffälligkeiten zu beobachten.

3. Der Rechnungsprüfungsausschuss regt an, die Haushaltsaufstellung zu einem früheren Zeitpunkt abzuschließen. Zwar liegen in diesem Fall die aktuellsten Steuerschätzungen zur Einnahmeplanung nicht vor, eine frühere Planaufstellung und –genehmigung verbessert jedoch das Umsetzungsfenster für die geplanten Maßnahmen deutlich.

Im Zuge der Haushaltsberatungen zur Erstellung des Haushaltsplanes 2017 wurde ebenfalls der Wunsch geäußert, den Haushaltsplan 2018 im November 2017 im Stadtrat zu verabschieden.

Eine zeitige Verabschiedung des Haushaltsplanes im November ist grundsätzlich wünschenswert, allerdings bringt das nachfolgende Unwägbarkeiten bzw. Folgen mit sich:

a. Größere Planungsunsicherheit : Denn die Haushaltsplanung basiert, bezogen auf die wesentlichen Ertragspositionen im Einzelplan 5 (Steuern und Abgaben) zum einen auf der Grundlage der „Regionalisierten Steuerschätzung“, die zweimal im Jahr, nämlich jeweils im Mai und November veröffentlicht wird und auf der Grundlage des Haushaltsrundschreibens mit den konkreten Plangrundlagen der Haushaltswirtschaft. Das Haushaltsrundschreiben des Ministeriums des Innern wird immer im November für das Folgejahr an die kommunalen Gebietskörperschaften versandt. Würde man nunmehr, auf der Plandatenbasis vom Mai 2017 für das Haushaltsjahr 2018 planen, bringt dies, bezogen auf die zu erwartenden Erträge größere Unwägbarkeiten mit sich. Die Wahrscheinlichkeit Nachtragshaushaltspläne zu erlassen wird größer und für diese gelten die gleichen Verfahrensvorgaben, wie für die Haushaltsplanung (Stichwort: öffentliche Beteiligungsverfahren).

b. Die frühere Verabschiedung eines Haushaltsplanes wird aus einem anderen Grund nicht dazu beitragen, öffentliche Baumaßnahmen zeitiger auszuschreiben, um günstigere Ergebnisse durch Ausschreibung von Baumaßnahmen in der Winterzeit zu erreichen. Denn der Großteil der geplanten Bauvorhaben ist ohne öffentliche Förderung nicht realisierbar. Die Antragsfristen für die einschlägigen Förderprogrammen liegt in vielen Fällen im Oktober/November (z. B. I-Stock – Antragsfrist ADD 15.11.; Sportförderung – Antragsfrist ADD 15.11.; Schulbauförderung – Antragsfrist ADD 01.10.) und die Mittelbewilligung erfolgt i. d. R. im März/April des Folgejahres.

c. Die Wirtschaftspläne der Wirtschaftsbetriebe Lahnstein müssen vorher erstellt werden, weil deren Zahlen in den Haushaltsplan einfließen.

Denkbar wäre, den Haushaltsplan nach den Sommerferien zur Beratung in den Stadtrat einzubringen. Mit Blick auf den frühen Beginn der Sommerferien (Anfang Juli) bedeutet das, dass der Planentwurf vor den Sommerferien im Juni bereits intern abgestimmt werden müsste. Die Vorplanungen für die Mittelanmeldungen müssten dann im März 2017 starten. Das bedeutet aber dann in der Konsequenz auch, dass die Genehmigung des Haushaltsplanes 2017 und damit die Phase der Planausführung (Ausschreibung) von investiven Baumaßnahmen mit der Phase von Mittelanmeldungen für den neuen Haushaltsplan zeitlich zusammen fallen.

4. Der Rechnungsprüfungsausschuss verweist erneut auf die zwingende Notwendigkeit einer körperlichen Inventur. Aufgrund des Hinweises des RPA wurde zwischenzeitlich eine Dienstanweisung zu den Inventurrichtlinien der Stadt Lahnstein erarbeitet, die am 20.01.2017 in Kraft getreten ist. Die körperliche Inventur ist eines der in der DA beschriebenen Verfahren zur Bestandsaufnahme. Grundsätzlich ist die Buch- oder Beleginventur anzuwenden, soweit diese durch die GemHVO für zulässig erklärt ist. Wenn die Buch- oder Beleginventur nicht möglich oder zulässig ist, ist eine körperliche Inventur durchzuführen. Die Buch- und Beleginventur erfolgt fortlaufend. Die körperliche Bestandsaufnahme erfolgt ebenfalls –

soweit möglich und Anlassbezogen (z. B. Neuanschaffung von Mobiliar)-fortlaufend.

5. Es wird angeregt, ein zentrales Vertragsregister für alle laufenden Verträge der Stadt Lahnstein einzurichten. Die Verträge werden derzeit dezentral in den Fachbereichen verwaltet. Hierdurch würde ein Gesamtüberblick und eventuell eine Konsolidierung von Verträgen ermöglicht.
Die Erarbeitung eines zentralen Vertragsregisters wurde begonnen. Zunächst wurden alle Verträge mit Grundstücksbezug abgefragt und erfasst, eine Einstellung in das geografische Informationssystem der Stadt ist vorgesehen. Die sonstigen Verträge werden ebenfalls abgefragt und zusammengestellt.
6. Der Ermittlung der Planansätze sind sorgfältige Schätzungen (§§ 9, 10 GemHVO) zu Grunde zu legen.
Auf die Einhaltung der Grundsätze nach den §§ 9 und 10 GemHVO wird bei der Erstellung künftiger Haushalte besonders geachtet. Der entsprechende Hinweis erfolgt bei der Mittelanmeldung im jeweiligen Haushaltsrundschriften.

E. Zusammenfassung und abschließende Bewertung

Der Rechnungsprüfungsausschuss hat den Jahresabschluss – bestehend aus Ergebnisrechnung, Finanzrechnung, Teilrechnungen, Bilanz und Anhang – der Stadt Lahnstein für das Haushaltsjahr 2014 am 16.02.2017 nach den Bestimmungen der §§ 112 und 113 GemO geprüft.

Dem Jahresabschluss waren als Anlagen beigelegt:

- Der Rechenschaftsbericht
- der Beteiligungsbericht gemäß § 90 Abs. 2 GemO
- die Anlagenübersicht
- die Forderungsübersicht
- die Verbindlichkeitenübersicht

Die Prüfungshandlungen wurden von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Verwaltung (Fachbereich 2, Stabsstelle Rechnungsprüfung) unterstützt. Die Buchführung und die Aufstellung dieser Unterlagen rheinland-pfälzischem Gemeinderecht und den ergänzenden Bestimmungen der Satzungen und sonstigen ortsrechtlichen Bestimmungen liegen in der Verantwortung des Oberbürgermeisters der Stadt Lahnstein. Die entsprechende **Vollständigkeitserklärung** vom 01.02.2017 liegt vor.

Zielsetzung der Prüfung durch den Rechnungsprüfungsausschusses ist eine Beurteilung des Jahresabschlusses nach den Kriterien der §§ 113 Abs. 1 und 113 Abs. 2 GemO

Der Prüfungsumfang der Sitzung am 16.02.2017 wurde nach pflichtgemäßem Ermessen auf

- die Prüfung des Jahresabschlusses sowie der Anlagen zum Jahresabschluss
- die Prüfung der Vorgänge in der Finanzbuchhaltung zur Vorbereitung der Prüfung des Jahresabschlusses
- die Prüfung, ob die Haushaltswirtschaft vorschriftsmäßig geführt worden ist,

beschränkt. Die Rechnungsprüfung erfolgte anhand von Stichproben.

Dabei wurden folgende Prüfungsschwerpunkte gebildet:

- **Bilanz** (Anlagevermögen, Sonderposten, Rückstellungen)
- **Ergebnisrechnung**
- **Finanzrechnung**
- Inhalt des **Anhangs**
- Inhalt des **Rechenschaftsberichts**.

Die genaue Auflistung der Prüfungspunkte ist dem **Prüfkatalog unter B** zu entnehmen.

Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen wurden die Kenntnisse über die Tätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gemeinde sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung wurden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Inventar, Übersicht über örtlich festgelegte Nutzungsdauern der Vermögensgegenstände, Jahresabschluss und Rechenschaftsbericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasste die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Oberbürgermeisters der Stadt Lahnstein sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses.

Der Rechnungsprüfungsausschuss ist der Auffassung, dass seine Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für seine Beurteilung bildet.

Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Der Rechnungsprüfungsausschuss kommt aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse zu dem Ergebnis, dass der Jahresabschluss 2013 den gesetzlichen Vorschriften und ergänzenden Bestimmungen der Satzungen und sonstigen ortsrechtlichen Bestimmungen entspricht und unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Stadt Lahnstein vermittelt. Chancen und Risiken für die künftige Entwicklung der Stadt sind im Rechenschaftsbericht nachvollziehbar dargestellt, die zugrundeliegenden Annahmen sind angegeben (§§ 113 Abs. 1, 113 Abs. 2 GemO).

Vor Vorlage dieses Prüfungsberichtes an den Stadtrat wird dem Oberbürgermeister Gelegenheit zur Stellungnahme zu dem Ergebnis der Prüfung gegeben (§ 113 Abs. 4 GemO).

II. Beschluss des Prüfungsberichtes nach § 113 GemO, Feststellung des Jahresabschlusses und Entlastung (§ 114 GemO)

In seiner Sitzung am 07.03.2017 fasst der Rechnungsprüfungsausschuss folgenden Beschluss:

1. **Der Prüfungsbericht nach § 113 GemO wird in der vorliegenden Fassung beschlossen.**
2. **Dem Stadtrat wird vorgeschlagen, den geprüften Jahresabschluss zum 31.12.2014 festzustellen (§ 114 Abs. 1 S. 1 GemO).**
3. **Der RPA schlägt dem Stadtrat die Entlastung des Oberbürgermeisters, des Bürgermeisters und der Beigeordneten vor (§ 114 Abs. 1 S. 2 GemO).**

Der Ausschuss ernennt Herrn Werner Lui zum Berichterstatter in der Stadtratssitzung am 16.03.2017.

Lahnstein, den 09.03.2017



(Werner Lui)
Stellv. Vorsitzender